



Brasilien DAS BERGBAU- DESASTER VON MARIANA

Schmutzige Profite
auf Kosten von Mensch und Umwelt

Montag, 14. Mai, 19:00 – 20:30 Uhr
mit anschließendem Ausklang (bis 22 Uhr)

Club Stephansplatz 4, 1010 Wien, Großer Saal

Am 5. November 2015 brach in der Gemeinde Mariana im Bundesstaat Minas Gerais im Südosten Brasiliens ein Rückhaltedamm des brasilianischen Eisenerz-Unternehmens Samarco. **Millionen von Kubikmetern toxischen Schlamm**s begruben auf dem Weg zum Atlantik Menschen, Dörfer, Häuser sowie Tiere und verseuchten den Boden und das Wasser entlang des Flusslaufs des Rio Doce auf unabsehbare Zeit. **Zweieinhalb Jahre später** ist das verschüttete Dorf Bento Rodrigues **noch immer nicht wiederaufgebaut**. Die Menschen, die ihr Hab und Gut durch die Katastrophe verloren haben, sind nach wie vor nicht alle als Betroffene anerkannt und entschädigt worden. **Zig juristische Verfahren** sind gegen das brasilianische Unternehmen Samarco Mineração S.A. und die sie kontrollierenden Aktionärsfirmen, die australisch-britische BHP Billiton Brasil Ltda. und die brasilianische Vale S.A. eingereicht worden – doch die juristischen Mühlen mahlen langsam und **die Betroffenen bleiben auf der Strecke**.

Am 14.5.2018 sprechen **Maria José Horta Carneiro Silva** und **Joceli Jaison José Andrioli** der Bewegung der Staudammbetroffenen (**Movimento dos Atingidos por Barragens – MAB**) auf Einladung der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar in Wien über das Desaster, das als **größte Umweltkatastrophe Brasiliens** gilt. Sie erzählen über ihr Leben und ihre Arbeit vor Ort, die Organisierung der Betroffenen, den Kampf um bisher erfolglose Entschädigung und das Risiko neuer Dammbürche in der Region. Wir wollen darüber diskutieren, welche politischen und juristischen Möglichkeiten in Österreich und Europa bestehen, um die Betroffenen vor Ort zu unterstützen und die **Verantwortung von Unternehmen in Rohstoff-Lieferketten** für die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten weltweit zu etablieren.

Anmeldung bei: matthias.koetter@dka.at

Programm

Begrüßung

Angela Kemper, Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Vortrag „Das Desaster von Mariana“

Maria José Horta Carneiro Silva & Joceli Jaison José Andrioli

Bewegung der Staudambetroffenen (Movimento dos Atingidos por Barragens – MAB)

Kommentarrunde zu Handlungsmöglichkeiten in Österreich und Europa

Marieta Kaufmann, Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Karin Küblböck, ÖFSE

Konrad Rehling, Südwind & AG Rohstoffe

Sabine Stelzenmayr, ÖGB International

Diskussion

Abschließend gemütlicher Ausklang mit Buffet

Moderation

Olivia Machado, Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Für portugiesisch-deutsche Übersetzung ist gesorgt.

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich.

Eine Veranstaltung der:



In Kooperation mit:

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
ROHSTOFFE**

OFSE
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

ÖGB | Internationales Referat
International Department

**Netzwerk
Soziale
Verantwortung**

SÜDWIND

Impressum:

Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen Jungschar Österreichs – www.dka.at